



MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN

Klosterstrasse 16
CH-8200 Schaffhausen
Tel. +41 52 633 07 77

ÖFFNUNGSZEITEN

Di - So / 11 - 17 Uhr

EINTRITT

Erwachsene CHF 12.-
Ermässigt CHF 9.-
Eintritt frei bis 25 J. sowie
an jedem 1. Samstag im Monat

FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN

CHF 120.- + Eintritt.
Anmeldung erforderlich
Tel. +41 52 633 07 77

BEGLEITPROGRAMM

VERNISAGE

Do 27. Juni 2013, 18.15 Uhr
Musikalische Intervention
der Künstlerin Linda Spjut

VORTRAG/PERFORMANCE

Do 4. Juli 2013, 18.15 Uhr
Furry Species mit Corinna Korth,
Hamburg Institut für
Hybridforschung

Do 25. Juli 2013, 12.30 Uhr
Wie sich das Lesen selbst organisiert,
Lecture mit Jennifer Bennett

KURATORENFÜHRUNGEN

Di 6. August 2013, 12.30 Uhr
mit Leo Bettina Roost
Di 20. August 2013, 12.30 Uhr
mit Lynn Kost

FINISSAGE

So 1. September 2013, 14.30 Uhr
Hauskonzert und Performance
mit Jennifer Bennett und Balz Isler

www.allerheiligen.ch



Besuchen Sie uns auf Facebook



COVER:
FOTO JENNIFER BENNETT

m' Museum
zu Allerheiligen
Schaffhausen

JENNIFER BENNETT *alienated*

MANOR-KUNSTPREIS
SCHAFFHAUSEN
2013

28.06.-
1.09.2013

alienated – ist die erste Einzelausstellung im Museum der Schweizer Künstlerin Jennifer Bennett (*1976 in Schaffhausen, lebt in Hamburg). Sie ist Preisträgerin des Manor-Kunstpreises 2013 in Schaffhausen. Ein Preisgeld, ein Katalog und die Ausstellung im Museum zu Allerheiligen sind Teil dieser Auszeichnung.

Der Focus von Bennetts Arbeiten liegt in der inhaltlichen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Begebenheiten sowohl ihres nächsten Umfeldes, aber auch ganz allgemein der urbanen Umgebung und der daraus resultierenden Rahmenbedingungen künstlerischer Produktion. Bennett traut künstlerischen Äusserungen zu bis in den gesellschaftlichen Alltag hinein zu wirken und diesen auch zu beeinflussen. Ihr Alltag ist die künstlerische Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt.

Was Jennifer Bennett auszeichnet sind ihre bedingungslose Hingabe, ihre Offenheit und der spielerische Umgang mit sehr komplexen Themen. Sie greift Dinge auf, die im Randbereich unserer alltäglichen Wahrnehmung liegen, die wir als Gegeben akzeptieren und selten noch hinterfragen. Bennett transformiert das Wahrgenommene so, dass sie die Restriktion im Gesehenen herauschält, abstrahiert und als die Hauptsache des Kunstwerkes präsentiert. Das ist nie anklagend, vielmehr fordert die Künstlerin auf, in der Auseinandersetzung mit ihrer Kunst selbstverantwortlich Position zu beziehen.

KATALOG

Jennifer Bennett – *Wenn ich ein Blümlein wär*,
Museum zu Allerheiligen und textem Verlag Hamburg,
ca. 105 Seiten, deutsch/englisch.
Mit Texten von Hanne Loreck, Leo Bettina Roost
und Stefan Wagner.

Wir danken herzlich für die Unterstützung:

MANOR[®]

+GF+

[KUNSTVEREIN]
SCHAFFHAUSEN

gloor

Paradise, 2010
Grösse variabel (Raumhöhe)
Foto Maurice Kohl

